

e) Beachten der Schnittstellen zu anderen Gewerken

Schnittstelle:

Konstruktives, technologisches und zeitliches Zusammentreffen bzw. Ineinandergreifen verschiedener Gewerkeleistungen bei der Errichtung von Bauteilen und Bauwerken.

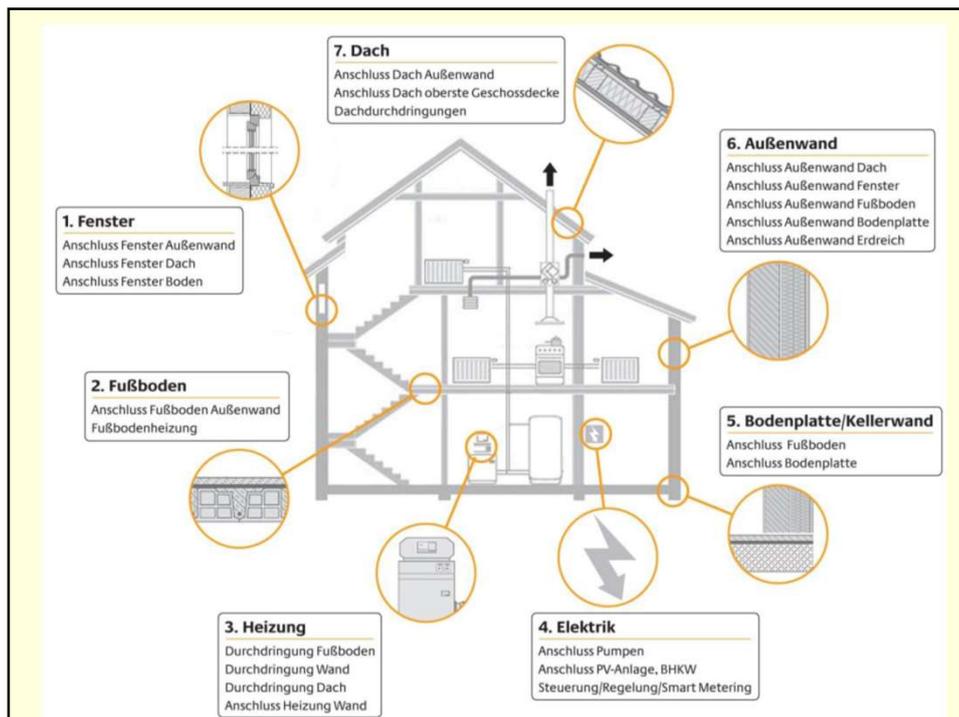
→ Ziel: Gewerke übergreifendes Denken

Typische Schnittstellenprobleme

- Fehlende Durchbrüche, Durchbrüche zu klein und/oder an falscher Stelle
- Vorleistungen noch nicht fertig oder mangelhaft
- Fehlende Bezugs- bzw. Höhenpunkte
- Flächen nicht begehbar / zu große Feuchte
- Reihenfolge / Gewerkefolge nicht genau festgelegt
- Technologie / Arbeitsabläufe nicht abgestimmt
- Fehlende Lager- und Stellflächen
- Keine Regelungen zur Reststoffen und Baumüll

Folgen unzureichende Beachtung der Schnittstellen

- Gegenseitige Behinderung der Gewerke
- Terminverzug
- Unklare Leistungsabgrenzung bzw. Leistungszuordnung → Streit bei der Abrechnung
- Baumängel und Nacharbeiten
- Zerstörung bereits erbrachter Leistungen anderer Gewerke



Aufgaben des Poliers bei der Koordinierung der Schnittstellen

- Planungsunterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen (VOB/B § 4, Abs.3)
- Bauablaufplan erstellen
- Schnittstellen markieren oder Schnittstellenliste erarbeiten
- Anlaufberatung mit Folgegewerken rechtzeitig durchführen
- Verantwortlichkeiten / Leistungsgrenzen zwischen den Gewerken vorher klären → Protokoll/Bautagebuch

- Rechtzeitige Einbeziehung der Fachplaner ist erforderlich
- Maßkontrollen an Schnittstellen durchführen (Eigenkontrolle und Vorleistungsprüfung durch Folgegewerk)
- Dokumentation der Vorleistungsprüfung/Maßkontrollen
- Behinderungen und Zeitverzögerungen genau im Bautagebuch festhalten
- besonders wichtig: auf gute Kommunikation achten!

Einige Grundsätze guter Kommunikation

- Problem in kurzen Sätzen klar formulieren, dabei (Aus-) Bildungsniveau des Gesprächspartners berücksichtigen
- Bei mehreren Problemen Probleme splitten und nach Wichtigkeit sortieren ggf. unwichtige Probleme ignorieren
- keine persönlichen oder das Gewerk (Beruf) betreffenden Beleidigungen
- Fehler nicht verallgemeinern oder globalisieren

- Folgen des Fehlers / Bauzeitverzuges erklären
- Fachliche Stärken und organisatorische Fähigkeiten des Gesprächspartners erkennen und nutzen
- Alternative Lösungen vorschlagen, Gesprächspartner auswählen lassen (Wer wählen darf, fühlt sich als Gewinner)
- Problemlösung auf den Gesprächspartner übertragen (Was würden Sie an meiner Stelle tun?)
- Eigene Problemlösungen ausführlich begründen

Nonverbale Kommunikation

- Gesprächspartner ansehen und ausreden lassen!
- Hände aus den Taschen!
- Mit Namen (Nachname oder Vorname) ansprechen ist besser als das unpersönliche Sie
- der Gesprächspartner muss spüren, dass Sie sich für das Problem Zeit nehmen!

- beim Gespräch nicht gleichzeitig mit anderen Dingen beschäftigen
- Stimme, Tonfall und Lautstärke an das Problem anpassen
- Gestik und Mimik unterstützen die Glaubwürdigkeit und fördern damit die Problemlösung